

„Gutes Signal für die Tourismuswirtschaft“

VERKEHR IHK sieht neue ICE-Verbindung von München nach Norddeich-Mole als wichtigen Baustein

VON NIKLAS PRÖLL

MÜNCHEN/NORDEICH

Künftig werden Bahnreisen von Bayern nach Ostfriesland fahren können. Die Deutsche Bahn richtet ab dem 3. Juli eine ICE-Strecke von München über Emden nach Norddeich-Mole ein. Das bestätigte eine Pressesprecherin des Unternehmens am Mittwoch auf Nachfrage. Durch die direkte Verbindung soll eine Fahrt von der bayrischen Hauptstadt nach Norddeich in etwa acht Stunden möglich sein. Noch müssen Reisende mindestens einmal in Hannover umsteigen.

Das tägliche Angebot ist allerdings zeitlich begrenzt. Laut einer Mitteilung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostfriesland und Papenburg wird im September diesen Jahres – also nach wenigen Monaten – schon wieder Schluss sein.

Ob der neue Zug auch in Leer halten wird, konnte die Bahnsprecherin nicht sagen. Laut IHK-Mitteilung wird es aber so kommen. Der Fahrplan sei gerade erst erstellt worden, begründete die Sprecherin die noch spärlichen Informationen seitens des Unternehmens. Offen ist



Ab dem 3. Juli verkehrt ein ICE von München nach Norddeich-Mole.

SYMBOLBILD: ZINKEN/DPA

demnach auch, ab wann die neue Verbindung gebucht werden kann. Für Donnerstag kündigte sie konkretere Angaben zu der neuen ICE-Verbindung an.

Nach Informationen der Redaktion wird der Schnellzug nicht über Hannover verkehren, sondern über Münster. Er ist als touristisches Angebot gedacht. Dass die Ver-

bindung nach dem Sommer weiterhin aufrechterhalten wird, ist unwahrscheinlich. Die IHK hofft allerdings darauf – dort ist man auch guter Dinge. Vertreter der Kammer gehen laut der Mitteilung davon aus, dass die neue Verbindung gut ausgelastet sein wird. „Wir setzen uns dafür ein, dass die ICE-Verbindung auch nach dem geplanten

vorläufigen Fahrplanende im September beibehalten wird – auf jeden Fall für die touristische Saison auch in den nächsten Jahren“, wird IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons zitiert.

Zunächst einmal ist man bei der Kammer aber froh über die Nachricht, dass die Region eine ICE-Verbindung erhält. Man sehe darin einen

wichtigen Baustein zur Förderung des nachhaltigen Deutschlandurlaubs.

„Die Nachricht kam zum jetzigen Zeitpunkt überraschend, letzten Endes hat sich aber der beharrliche Einsatz aus der Region für diese Verbindung ausgezahlt“, so Brons. Gerade für die regionale Tourismuswirtschaft, die in den vergangenen Monaten in besonders starkem Maße von der Corona-Krise betroffen gewesen sei, sei dies ein gutes Signal.

Die neue ICE-Verbindung passt nach IHK-Angaben auch gut, weil durch die Corona-Krise mehr Menschen auf einen Auslandsurlaub verzichten und stattdessen in Deutschland Ferien machen wollen. Diese Entwicklung zeichne sich jetzt schon ab. Zudem seien aus Klimagesichtspunkten Bahnreisen stärker gefragt, wird IHK-Vizepräsident Carl-Ulfert Stegmann zitiert: „Mehr Reisende wollen gerne auf das Auto verzichten, nicht aber auf Komfort. Deshalb ist es gut, wenn die neue ICE-Verbindung mit komfortablen Wagen eine umsteigefreie Anreise von München aus über die Bahnhöfe der Region in Leer und Emden bis nach Norddeich-Mole ermöglicht.“